

Bericht

des Petitionsausschusses über das Gesuch des Komitees zur Errichtung eines Rudolf von Habsburg-Denkmales in Wien um eine Subvention aus Landesmitteln.

Hoher Landtag!

Das Komitee zur Errichtung eines Rudolf von Habsburg-Denkmales in Wien hat unter dem 20. September 1909 ein Gesuch an den Landesauschuß um Gewährung einer Subvention gerichtet, welches dem hohen Landtage zugewiesen und von diesem in der Sitzung vom 24. September 1909 dem Petitionsausschusse zur Berichterstattung und Antragstellung zugewiesen wurde.

Es ist gewiß als eine eminent patriotische Tat anzusehen, wenn einem so hervorragenden Manne wie Rudolf von Habsburg, dem Gründer der erlauchten Dynastie, welcher von der Vorsehung die Aufgabe erhalten hat, im alten deutschen Reiche die Ordnung und Ruhe wieder herzustellen und welcher mit kraftvoller Hand die gesunkene Kaisergewalt dadurch wieder gehoben hat, daß er, auf das Volk sich stützend, energisch und zielbewußt die Zügel der Regierung ergriff, ein Denkmal errichtet wird.

Zu den hervorragenden Wahrzeichen und Überlieferungen, womit die Menschen großen und verdienstvollen Männern ihre Verehrung und Dankbarkeit beweisen können, gehören in erster Linie eherne Standbilder, welche durch Jahrtausende die Nachkommen an die großen Taten ihrer Ahnen erinnern sollen.

Beinahe alle Kulturstaaten haben die Gründer ihrer Dynastie durch Errichtung von Denkmälern verewigt.

Nur unser Vaterland Österreich hat diesbezüglich noch einer patriotischen Pflicht nachzukommen.

Das kaisertreue Österreich, welches mit allen Fasern seines Lebens an dem Throne und seinen Ahnen hängt, will nun auch dieser seiner Pflicht Genüge leisten und seine Anhänglichkeit und Verehrung für die angestammte Dynastie dadurch bekunden, daß für den Gründer desselben ein Denkmal errichtet wird, das Zeugnis geben soll von der Treue der österreichischen Völker.

Der Petitionsauschuß war daher einstimmig der Anschauung, daß auch in dieser Beziehung unser engeres Vaterland Vorarlberg nicht zurückstehen darf und seinen Beitrag zur Errichtung dieses

Denkmales beisteuern soll, nachdem auch schon andere Länder der Monarchie bedeutende Beiträge geleistet haben.

Der Petitionsausschuß stellt daher den

Antrag:

Der hohe Landtag wolle beschließen:

„Dem Komitee zur Errichtung eines Rudolf von Habsburg-Denkmales in Wien wird eine einmalige Subvention von K 300.— aus Landesmitteln bewilligt.“

Bregenz, am 30. September 1909.

Aleghd Mayer,
Obmann.

Jos. Rennerknecht,
Berichterstatter.